

## Verbundkatalog Kalliope

**Knipping, Heinrich**

**Mainz, 1944-04-04**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Dr. Ing. Knipping.  
Bürgermeister.

Mainz, am 4. April 1944.  
Ebersheimerweg 31.

Herrn

Waldemar B o n s e l s ,

S t a r n b e r g / am See.

Oberbayern.

Sehr verehrter Herr Bonsels !

Sie werden sicher denken, daß wir Sie bezüglich des Weines vergessen haben. Dem ist aber nicht so. In diesen Tagen geht eine Sendung an Sie ab und erreicht Sie auch hoffentlich unbeschädigt.

Vor einiger Zeit schickte meine Frau Ihnen ein Päckchen mit Zigaretten. Wir befürchten fast, daß es verloren gegangen ist. Denn auch wenn man jetzt mit einer langen Laufzeit rechnet, müsste es doch längst bei Ihnen angekommen sein.

Wir alle denken noch immer mit großer Freude der eindrucksvollen und nachhaltig wirkenden Lesung aus Ihrem dichterischen Werk und hoffen, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen, denen sich meine Frau anschließt und

Heil Hitler!

bin ich Ihr sehr ergebener

*Knipping*